



## Jahresbericht 2004

Sehr geehrte Gäste, liebe Eltern, meine Kameraden und Kameradinnen, liebe Mitglieder der Jugendfeuerwehr, ich begrüße Sie zu der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Hameln.

Vorweg die trockenen Zahlen:

Am **01.01.2004** lag der Mitgliederbestand bei 20 Jungen.

Im Berichtsjahr 2004 kamen 6 Jungen hinzu und es konnten 4 Jugendliche den aktiven Kameraden übergeben werden. Das waren die Kameraden Benedikt Baucks, Maik George, Sven Hildebrandt und Markus Selle.

Leider hatten wir wie im Vorjahr auch 6 Austritte zu verzeichnen.

Damit kommen wir auf einen Mitgliederbestand zum **31.12.2004** von 16 Mitgliedern.

Im Jahr 2004 wurden für	allgemeine Feuerwehrausbildung	1253,20 Std.
	allgemeine Jugendarbeit	158,20 Std.
	Sonderdienste	350,35 Std.
	Fahrten & Ausflüge	165,20 Std.
	Zeltlager (sowie Vor-, Nachbereitung)	2124,40 Std.
	Gesamt	4051,35 Std.

geleistet.

Im **Ausbildungsjahr 2004** fanden neben den Ausbildungsdiensten, welche allgemeine theoretische und praktische Ausbildung umfassten, auch einige besonders nennenswerte Aktionen statt.

Am **07.02.2004** fuhr eine Abordnung der Jugendfeuerwehr Hameln zum Kreisjugendfeuerwehrtag, der diesmal in der neuen Sporthalle Tündern veranstaltet wurde.

Am **26.02.2004** kamen wir zur Jahreshauptversammlung zusammen. Nach der Begrüßung und der anschließenden Verlesung des Jahresberichts fanden die Ehrung des Jugendfeuerwehrmannes des Jahres (Maik George) und die Verabschiedung der in die aktive Feuerwehr übernommenen Kameraden statt. Anschließend gab es noch einen kleinen Imbiss und die Möglichkeit für diverse Gespräche.



Am **21.03.2004** fand in der Sporthalle Klein Berkel ein Völkerballturnier statt, bei viel Spiel und Spaß erreichten wir den 6. Platz.

Am **02.05.2004** folgten wir einer Einladung der Jugendfeuerwehr Eschede zu einem Orientierungsmarsch rund um Eschede. Die Einladung erfolgte durch Christian Suhr, den Jugendfeuerwehrwart von Eschede, der eine Ausbildung auf der Feuerwache Hameln durchlief. Die zehn Jugendlichen, die mit nach Eschede gefahren waren, mussten eine rund neun Kilometer lange Strecke zurücklegen und unterwegs an mehreren Kontrollpunkten diverse Spiele und Aufgaben bewältigen.

So musste ein Tischtennisball, ohne diesen zu zerstören, durch einen Schlauch befördert werden. Geschicklichkeit war beim Teebeutel-Weitwurf gefragt, wobei einige Gruppen im Falle einer Höhenwertung eine wesentlich bessere Platzierung erreicht hätten. Auch der Leinen-Zielwurf gestaltete sich schwieriger als erwartet, so dass auch hier mehr der olympische Gedanke im Vordergrund stand.

Trotz der vorher unbekanntem Aufgaben gelang uns ein ehrbarer 20. Platz.

Am **07.05.2004** machten zwei Mitglieder der Jugendfeuerwehr Hameln besonders auf sich aufmerksam. Die Kameraden Nils Mandla und Daniel Westphal entdeckten am späten Nachmittag auf dem ehemaligen Holz-König-Gelände ein Feuer und meldeten es wie aus dem Lehrbuch der Feuerwehr Hameln. Dadurch konnte größerer Schaden verhindert werden.

Am **08.05.2004** fand an der Eugen-Reintjes-Schule die traditionelle Maiübung der Feuerwehr Hameln statt. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Hameln stellten wieder einmal Verletzte dar und griffen nach ihrer Rettung selbst zum Strahlrohr.

Am **05.06.2004** standen die Stadtwettbewerbe in Afferde an. Dort maßen sich die zehn Jugendfeuerwehren der Stadt Hameln in den Disziplinen Staffellauf und Löschangriff. Am Ende der Veranstaltung wurden die Jugendlichen von den Ehrengästen begrüßt und nach der Siegerehrung stand fest, dass der diesjährige Wettbewerb mit dem 8. Platz für uns leider nur einen Lerneffekt hatte. Aber wir blicken zuversichtlich auf die diesjährigen Wettkämpfe.

Kurz vor den Sommerferien fand am **01.07.2004** als Sommerabschluss ein Grillabend auf dem Hof der Feuerwache statt. Bei Bratwurst und kalten Getränken sprach man über das erste Halbjahr und freute sich auf das bevorstehende Zeltlager.



Vom **13. – 17.08.2004** fand das lang ersehnte Stadtzeltlager in Hameln statt. Im Vorfeld waren viele organisatorische Dinge zu erledigen. Beispielsweise musste ein Platz für diese Veranstaltung gefunden werden, dieses gelang uns mit den Grünflächen um das Sportgelände der Orientierungsstufe West am Rennacker. Leider konnten wir die sanitären Anlagen der dortigen Sporthalle nicht nutzen, da in den Sommerferien die Heizung abgestellt und somit die Sporthalle geschlossen wird. Also arrangierte man sich mit dem TC und konnte dann gegen eine Aufwandsentschädigung die Duschköglichkeit im TC-Heim nutzen. Als dieses erledigt war, konnte man sich an die Planung des Programms für diese fünf Tage machen. Nach mehreren Monaten Planung stand dann das Zeltlager mit Ablauf, Organisation usw.

Am Mittwoch, den 11.08.2004 trafen wir uns bereits um den Platz im Voraus von Schmutz und Abfällen zu befreien und kleinere Vorbereitungen zu treffen. Am Donnerstag wurden dann die Zelte, die Lagerleitung und Getränke- sowie Bratwurstbude aufgebaut.

Am Freitag, den 13.08.2004 wurde nach Beseitigung kleinerer Probleme das Zeltlager um 19.00 Uhr offiziell mit ca. 135 Teilnehmern eröffnet. Am gleichen Abend fand noch eine Nachtwanderung durch der Hamelner Stadforst statt. Die Wanderung führte durch das Klütviertel und verlief am Schützenhaus entlang in den östlichen Klüthang: Vorbei an dem Ruschenteich zum Waldrand oberhalb des Ruschenbrinks. Dort konnte bei einer kleinen Pause ein nächtlicher Blick auf das erleuchtete Hameln geworfen werden. Von dort aus ging es den Ruschenbrink wieder hinunter, durch das Klüt-Wohngebiet zurück zum Ausgangsort. Unterwegs erhielten wir viel Aufmerksamkeit und eine positive Resonanz von freundlichen Anwohnern der Klütregion.

Der Samstag begann mit einem Sportturnier, wobei es sich durch einen vor Ort befindlichen Sportkäfing anbot, ein Basketballturnier auszurichten. Samstagnachmittag stand der Orientierungsmarsch auf dem Programm. Dieser führte entlang einer 6 km langen Strecke durch den Hamelner Klütwald, welche im Vorfeld von einigen Hamelner Betreuern abgescritten wurde. Unterwegs erwarteten die Jugendfeuerwehren wieder knifflige Aufgaben. Zum Beispiel musste man in einen Blaumann (Kombi) so viele Luftballons wie möglich hinein stecken, die Schwierigkeit darin bestand, dass bereits ein Jugendlicher in dem Anzug steckte. Anderorts musste man Teebeutel über Kopf so weit wie möglich werfen und oder Tennisbälle auf Hockey-Art in Eimer schlagen. Am Ziel mussten die Gruppen noch einen Fragebogen beantworten. Der Abend wurde aufgrund des anstrengenden Tagesablaufs kurzer Hand von der Lagerleitung zur freien Verfügung gestellt.

Am Sonntag gab es etwas Neues im Zeltlager. Man durfte eine Stunde länger schlafen, um sich dann am Brunch satt zu essen. Nachmittags war dann Besuchernachmittag, wo Eltern die Möglichkeit für den Besuch ihrer Schützlinge und eines Einblicks in das Lagerleben geboten wurde. Man verbrachte einen schönen und sonnigen Nachmittag und natürlich wurden auch wieder einige Taufen abgehalten. Abends fand dann zu Freuden aller Jugendlichen eine Open-Air-Disco statt, wobei sehr gute Stimmung aufkam.

Am Montagmorgen fand unter der Leitung von Polizeihauptkommissar Andreas Hinz ein Fahrradturnier auf dem Verkehrsübungsplatz am Rennacker statt. Hierbei musste auf Zeit ein



Hindernis-Parcours durchfahren werden. Am Nachmittag fand dann die Feuerwehr-Olympiade statt. Verschiedene Aufgaben, die rund um den Sportplatz verteilt waren, waren zu bewältigen: Unter anderem musste man mit Hilfe von Kübelspritzen Wasser befördern, eine Wasserversorgung auf Zeit herstellen und eine Feuerwehrleine zielgenau auf eine überdimensionale Dartscheibe werfen.

Am Dienstag, den Tag der Abreise, mussten die Jugendlichen in den Vormittagsstunden noch zu einem Musikquiz antreten, wobei über die Lagerlautsprecher Musikstücke gespielt wurden und dann der Interpret und der Titel erraten werden mussten. Mittags wurde bei der Abschlussveranstaltung mit einigen Ehrengästen der Lagermeister gekürt, welcher sich aus den Ergebnissen aller Wettbewerbe ergibt. Danach wurde mit dem Abbau der Zelte begonnen und man sah vor allem unseren Jugendlichen die Erschöpfung der letzten fünf Tage an, da auch sie zum nahezu reibungslosen Ablauf des Zeltlagers beigetragen haben.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal bei allen Helfern rund um das Zeltlager bedanken, die den Bratwurststand und den Getränkewagen besetzten und uns bei diversen Veranstaltungen unter die Arme gegriffen haben. Besonders erwähnen möchte ich Martin Sroka, der sich nicht scheute ab 6 Uhr morgens uns unter die Arme zu greifen und uns sogar bis spät abends tatkräftig zur Seite stand und Michael Schmidt sowie Benjamin Hildebrandt, die die aktuelle Berichterstattung per piper:net im Internet möglich machten und uns bei der Auswertung der Spiele mit Rat und Tat zur Seite standen.

Die erste besonders nennenswerte Veranstaltung nach den Sommerferien fand am **05.09.2004** in Haverbeck statt. Anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Haverbeck, aber besonders wegen des 15-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Haverbeck fand ein Fest statt, zu dem wir eingeladen wurden. Gefeiert wurde mit einem großen Festumzug und mit Speis und Trank im großen Festzelt.

Am **18.09.2004** erreichten Benedikt Baucks, Sven Hildebrandt und Markus Selle die höchste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr. Sie nahmen an der diesjährigen Leistungsspangenaufnahme in Fischbeck mit Erfolg teil.

Am **19.09.2004** fuhr die Stadtjugendfeuerwehr mit ca. 170 Mädchen und Jungen auf drei Busse verteilt in den Heidepark Soltau. Angesichts der Abfahrtzeiten von 7.00 Uhr morgens fand man einige Jugendliche noch schlafend im Bus. Nach einem spaßigen, aber auch anstrengenden Tag trat man gegen 16 Uhr die Heimreise an.

Am **26.09.2004** lud die Kreisjugendfeuerwehr zum jährlichen Kreissternmarsch ein. Gestartet wurde in Griefem. Nach kleineren Organisationsproblemen und einer leichten Verspätung konnten wir dann um 13.30 Uhr starten. Unser Weg mit Ziel Bad Pyrmont – Holzhausen führte uns über den Griefemer Berg. Unterwegs mussten diverse Aufgaben, wie Luftballons durch Strahlrohre aufblasen, mit einem durchlöchertem Rohr Wasser



transportieren und diverse Denkaufgaben erfüllt werden. Es gab auch noch eine Daueraufgabe zu lösen: man musste mit einem Plastikbecher, der im Boden ein Loch hatte, Sand vom Start bis zum Ziel transportieren. Zudem musste der Weg per Kartenlesen gefunden werden und wir haben daher einen kleineren Umweg hinnehmen müssen. Am Ziel angekommen, hatten die Jugendlichen noch etwas Zeit um ihre Füße abzukühlen und mit Bratwurst und Pommes Frites wieder zu Kräften zu kommen bevor die Siegerehrung begann.

Am letzten Dienstagabend im Jahr, den **16.12.2004** fanden wir wie immer zu einer kleinen Weihnachtsfeier zusammen. Neben Pizza und diversen Getränken wurde eine Bilanz der Jugendlichen sowie der Betreuer für 2004 gezogen und über mögliche Aktionen im Jahr 2005 gesprochen. Anschließend wurden noch die Funktionsträger innerhalb der Jugendfeuerwehr neu gewählt oder im Amt bestätigt.

Jugendsprecher:	Tobias Hildebrandt	/	stv.:	Daniel Möller
Kassenwart:	Andreas Wirt	/	stv.:	Daniel Westphal
Schriftführer:	Daniel Helms	/	stv.:	Arne Buchholz
Fotowart:	Nils Mandla	/	stv.:	Markus Müller

## Planung 2005

- Industriebesichtigung -> eventuell Phoenix (H. Westphal)
- Besichtigung einer Berufsfeuerwehr (Dortmund)
- Spiel- oder Bastelabend
- Halbjahresabschluss Samstagnachmittag mit Motorboot

## Termine 2005

10.02.2005	voraussichtliche Teilnahme an der Jugendflamme Stufe 1 & 2 (mit 4 Jugendlichen)
22.05.2005	Sportturnier in Afferde
28.05.2004	Kreiswettbewerbe in Aerzen
02.07.2005	Stadtwettbewerbe in Tündern
16. - 23.07.2005	Kreiszeltlager in Bad Pyrmont
10.09.2005	Herbstübung der Stadtjugendfeuerwehr
24.09.2005	Kreisstermarch in Bad Münden